

Tagen in Höhen und Tiefen: Eventregion Bayern | von Verena Bittelbrunn

Weißwurstfrühstück, Bierbrauen und Trachtenmode – nicht nur in Europa, sondern weltweit verbinden viele genau das mit Bayern. Doch was ist dran an den Klischees und was bedeuten sie für die Planung von Kongressen und Events? Welche Möglichkeiten und Highlights eröffnen sich für Planer? Unter dem Dach der Marke Gipfeltreffen versammeln sich auch in Oberbayern ausgesuchte Tagungshotels, Kongresszentren, Eventlocations und Tagungsorte. Wir „habens uns“ ein paar der Highlights in den Regionen Starnberg, Zugspitze und München angeschaut.



Mehr als nur Tagen vor traumhaften Kulissen – MICE in Oberbayern ist vielseitig. Foto: www.bayern.by/ Jan Greune

Experimentierfreudig und exklusiv: Das Hotel Vier Jahreszeiten Starnberg

Starnberg ist in erster Linie durch den gleichnamigen See bekannt, der nicht nur für Freizeitaktivitäten, sondern auch für Rahmenprogramme oder für spannende Teambuilding-Events in der Natur zahlreiche Möglichkeiten bietet. Das betont auch Alexander Kirschke, Director of Sales & Marketing im Hotel Vier Jahreszeiten Starnberg. „Wir bieten den Gästen neben der perfekten Tagungsortung alles, was sie sich wünschen – erstklassige Kulinarik, eine professionelle Tagungsbetreuung sowie das passende Rahmenprogramm.“ Und das gestaltet sich abwechslungsreich in der Umgebung des Starnberger Sees: Gemeinsam ein Floß bauen und anschließend Wett paddeln, Nachtbogenschießen oder Indoor Golfen –

das Hotel kann auf ein breites Netzwerk an Partnern zurückgreifen. „Wir liegen nicht direkt am See. Das müssen wir mit einem stimmigen Gesamtkonzept und besonderer Servicequalität wieder wettmachen“, führt Kirschke weiter aus. Und das gelingt dem einzigen Vier-Sterne-Superior Hotel in Starnberg vor allem mit einem in der Region einzigartigen Tagungsbereich. Verteilt auf fünf säulenfreie Räume für maximal 256 Personen bietet er mit 400 qm Veranstaltungsfläche viel Raum für kreative Ideen und unvergessliche Veranstaltungen. Wer es exklusiv mag, kann sein Meeting auch in einer der vier Tagungssuiten über den Dächern Starnbergs abhalten.

Das vergleichsweise junge Hotel wurde erst im Jahr 2006 eröffnet und feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Jubiläum. Ebenso jung ist auch das Personal, wie Tobias Baumann, Sales Manager im Hotel Vier Jahreszeiten Starnberg berichtet. „Wir sind keine Hotelkette und das hat durchaus Vorteile. Unser Altersdurchschnitt liegt bei 29 Jahren.

Wir sind experimentierfreudig und mit Passion an der Arbeit.“ Diese Attribute zeichnen auch die Kulinarik des Hauses aus. Ob klassisch bodenständig im à la carte Restaurant Oliv's oder kreative Sternküche im Gourmetrestaurant Aubergine – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Seit 2014 müssen Tagungsgäste nicht mehr nach München fahren, um in einem Sterne-Restaurant zu essen: Das Aubergine wurde mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet.

Ein weiteres Highlight des Hauses ist die Hemingway Bar. Mit über 100 verschiedenen Rumspezialitäten aus mehr als 37 Ländern verfügt sie über die größte Rumsammlung im süddeutschen Raum. Bei sanfter Pianomusik kann man hier im Sommer wie im Winter den Arbeitstag stilvoll ausklingen lassen.

„500 Jahre alt, aber trotzdem modern“

Unterirdische Veranstaltungen müssen nicht unterirdisch schlecht sein. Ganz im Gegenteil: Das Salzbergwerk Berchtesgaden bietet 650 m unter Tage eine

Certified Conference Hotel, Certified Business sowie Certified Green Hotel – das Hotel Vier Jahreszeiten Starnberg bietet den größten und modernsten Tagungs- und Bankettbereich in Starnberg und der Region. Fotos: Hotel Vier Jahreszeiten Starnberg



einzigartige Eventlocation. Gleichsam auf den Spuren von Indianer Jones wird die Gruppe mit der Grubenbahn in das Bergwerk eingefahren. Gut durchatmen und entspannen heißt es dann zunächst bei der Führung. Denn auf der Salzzeitreise erfährt der Besucher nicht nur interessante Informationen zur Geschichte der Salzgewinnung, sondern kann auch in die einzigartige Atmosphäre der Location eintauchen. Und der kann man sich spätestens bei der Überfahrt über den Spiegelsee mit einzigartiger Beleuchtung und Musik nicht mehr entziehen. Für den Firmenevent bietet das Kaiser-Franz-Sinkwerk Platz für bis zu 250 Personen. Ob kleiner Sektempfang, Produktpräsentation oder festliches Dinner – im Salzbergwerk wird die Veranstaltung zu einem kulturellen und besonderen Erlebnis. Auch der Faktor Abenteuer kommt nicht zu kurz. Wie Manfred Schindler vom Salzbergwerk Berchtesgaden erzählt, können beim gemeinsamen Rutschen über die beiden 34 und 40 m langen Bergmannsrutschen auch Vorgesetzte mal das „Chef sein“ vergessen – Teambuilding der besonderen Art. Man begegnet sich dann auf Augenhöhe und lernt sich einmal ganz anders kennen. Das sei ein großer Gewinn für jede Veranstaltung. Außerdem „sind bei uns alle gleich angezogen. Der Vorstand trägt genauso einen Overall wie jeder andere auch. Da ist die Stimmung gleich anders“, betont Schindler.

Für jeden Eventplaner wichtig und für eine so historische Location besonders bemerkenswert ist die technisch



moderne Ausstattung des Salzbergwerks. So kann man die historischen Maschinen zur Salzgewinnung und die Weiterentwicklung der Geräte bis in die Moderne nicht nur im Rahmen einer traditionellen Führung verfolgen, sondern das Bergwerk und die Tour auch über eine App erkunden. „Wir sind 500 Jahre alt und trotzdem modern“, fasst Manfred Schindler zusammen. „Spätestens nach einer halben Stunde wundern sich die Leute immer, warum ihr Handy nicht klingelt“, ergänzt er weiter, denn Handyeinsatz gibt es im Bergwerk nicht. Viele schätzten diese Möglichkeit der Entschleunigung, die sich ihnen bietet und nützte die Gelegenheit wieder für mehr zwischenmenschlichen Austausch. Wer lieber über Tage dinieren will, dem bietet sich im nebenan gelegenen Gasthaus Reichenbach der passende Rahmen für Veranstaltungen bis zu 140 Personen. Das denkmalgeschützte Alte Maschinenhaus erhält seinen besonderen Charme vor allem dadurch, dass viele ursprüngliche Einrichtungsgegenstände erhalten geblieben sind.

Top of Germany – Top of events

Weitblick ist bei geschäftlichen Entscheidungen oft ausschlaggebend. Warum also nicht auch bei Meetings den Überblick haben? Auf dem höchsten Gipfel Deutschlands, der Zugspitze, eröffnen sich nicht nur bei gutem Wetter ganz

Beim gemeinsamen Floßbauen am Starnberger See sind so manche Differenzen des Tagungsalltags schnell vergessen.

neue Perspektiven. Ob in kleineren Teams oder der großen Gruppe, mit modernen Seil- und Zahnradbahnen ist man bequem und schnell in fast drei Kilometern Höhe. Und dabei gilt die alte Weisheit: Der Weg ist das Ziel. Bereits die Anreise zur Tagung wird hier zum Erlebnis: Im Winter durchquert man wild-romantische Schneelandschaften, im Sommer grüne Berghänge. Die beiden Tagungsräume Garmisch und Partenkirchen mit 63 und 83 qm Fläche bieten – einzeln oder zusammen nutzbar – Platz für kreatives Denken. Neben aktueller Technik geben die weitläufigen Glasfronten einen traumhaften Ausblick frei auf die alpinsten Formationen der nördlichen Kalkalpen.

Da verwundert es nicht weiter, dass es zu jeder Jahreszeit vielfältige Möglichkeiten für das Rahmenprogramm zur Veranstaltung gibt. Im Winter direkt von der Tagung auf die Piste liegt natürlich auf der Hand. Aber auch im Sommer lohnen sich die zahlreichen Wander-, Kletter- und Klettersteigrouten für einen Ausflug. „Wir haben im Sommer genauso viele Gäste wie im Winter“, bestätigt Stephanie Ronge, Managerin Corporate Sales bei der BAYERISCHE ZUGSPITZBAHN Bergbahn AG. Und wer es lieber ruhiger angehen lassen möchte kann den Ausblick vom Gletschergarten genießen. Hier weiß der Besucher dank einer flügelartigen Konstruktion und des beweglichen Daches nie genau, ob er näher am Himmel oder an der Erde ist. Die Location kann darüber hinaus auch für Veranstaltungen mit bis zu 80 Personen gebucht werden. Für festliche Empfänge und außergewöhnliche Präsentationen bietet sich besonders das Panorama 2962 mit einem 180 Grad-Blick an. „Wir haben hier oben oft auch Autopräsentationen“, so Ronge. Wie kommen denn die Autos



Im Ambiente des Salzbergwerks Berchtesgaden wird das Dinner zum besonderen Erlebnis.
Foto: Südsalz GmbH

verleiht er jedem Event eine typisch bayrische Anmutung. Direkt nebenan liegt dann die Bäckerstube, ebenfalls mit Zirbelholz und außerdem mit rustikalem Holzboden ausgestattet. Die Stube kann einzeln oder gemeinsam mit der Müller-Pfister-Stube gebucht werden.

Nach der Tagung gibt es, auch durch die stadtnahe Lage, zahlreiche Möglichkeiten für ein Rahmenprogramm. Eine davon ist die erst im August 2015 eröffnete Champagnerbar vor dem Hotel, die im Sommer wie im Winter eine stimmungsvolle Gelegenheit bietet, den Tag auszuklingen zu lassen.

Höhen und Tiefen, traditionell und experimentierfreudig, auf dem Land oder in der Stadt – die bayrische Tagungslandschaft hat mehr zu bieten als die gängigen Klischees. Dr. Martin Spantig, Geschäftsführer der BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH, fasst treffend zusammen: „Erwiesenermaßen steht Motivation in direktem Zusammenhang mit der Umgebung – landschaftliche Schönheit und Rahmenbedingungen wie erholsame Stille, raffinierte Tagungsküche oder ein zuvorkommender Service beeinflussen die Gesamt-Atmosphäre einer Veranstaltung ganz entscheidend. Bayern punktet hier allein mit seinen malerischen Naturlandschaften, dem Flair der historischen Städte, seinem Reichtum an Schlössern, Burgen, Klöstern, Theatern und Museen sowie der herzlichen bayerischen Lebensart. Wir schaffen eine Tagungsatmosphäre, die inspiriert und in Erinnerung bleibt.“

und das Zubehör in diese Höhen? Diese Frage stellt sich schnell – und beantwortet sich schnell. Wie die Sales-Managerin erzählt, gibt es spezielle Züge, die Autos transportieren. Dies geschieht durch den 4,8 km langen Tunnel, der bereits in den 20er Jahren erbaut wurde. Logistisch gibt es hier also auch keine Grenzen. Und auf dem Gipfel ist selbstverständlich alles barrierefrei. Stephanie Ronge fasst es treffend zusammen: „Hier auf der Zugspitze ist nicht nur die Aussicht grenzenlos, auch die Möglichkeiten sind es.“

Traditionshaus mit Charakter: Das Platzl

Wer bayerische Gemütlichkeit mit zentraler Lage verbinden will, sollte seine Tagung im Platzl Hotel in München abhalten. Bereits beim Betreten der Lobby erhält man eine Vorstellung davon, wie eine Veranstaltung in gastfreundlichem und gemütlichem Ambiente aussehen könnte. „Wir liegen direkt im Zentrum. Das Platzl ist die kleine Schwester vom Marienplatz“, beschreibt Stefanie Brinkmann, Verkaufs- und Marketingdirektorin des Hotels. Und die kleine Schwester hat auch in Sachen MICE viel zu bieten: Nämlich sechs Stuben mit sehr unterschiedlichem Flair.

Die 158 qm große Platzl Stube eignet sich für Pressekonferenzen, Produktpräsentationen oder festliche Bankette für bis zu 120 Personen. Die etwas kleinere Weiß-Ferdl-Stube bietet mit hellem Parkettboden und hohen Wänden viel Raum für die Diskussion zukunftswei-

sender Ideen. Highlight ist hier ein direkt angeschlossener Wintergarten, der sich für Kaffeepausen oder Stehempfänge anbietet. In der Karl-Valentin-Stube trifft bayerischer Charakter auf moderne Veranstaltungstechnik. Der 70 qm große Raum kann gut für Seminare, kleine Konferenzen und Firmenjubiläen genutzt werden. Durch ihre ruhige Lage zum Innenhof und eine skandinavisch anmutende Gestaltung überzeugt die Schmid-Wildy-Stube. Hier können zum Beispiel vertrauliche Besprechungen abgehalten werden. Der Raum bietet aber auch die notwendige Flexibilität wenn er als Gruppenraum bei größeren Tagungen oder Seminaren hinzugebucht wird. In der Müller-Pfister-Stube kann der Veranstaltungsteilnehmer in die Geschichte der Pfistererei eintauchen. „Pfister“ bedeute auf Bayerisch „Mehl“, erklärt Stephanie Brinkmann. Dieser 65 qm große Raum ist ein Teil der alten Pfistermühle und entsprechend traditionell eingerichtet. Vollständig mit Zirbelholz getäfelt,



Tagen mit dem besten Überblick heißt es auf der Zugspitze. Auf 380 qm Fläche können Ideen in ganz neuen Dimensionen diskutiert werden.

Foto: Bayerische Zugspitzbahn Bergbahn AG